



Elisabeth von Erdmann als Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik

Marijana Erstić (Split)

Elisabeth von Erdmann, Professorin für Slavische Literaturwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, war von 2007 bis 2018 die erste Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik. Diese Gesellschaft, auch DGfK genannt, wurde am 31. März 2007 in der Botschaft der Republik Kroatien in Berlin nach der *III. Versammlung der deutschen Kroatisten* gegründet. Eine Gruppe deutscher Kroatistinnen und Kroatisten nahm damals die Satzung der Gesellschaft an, wählte die Führung und bevollmächtigte sie, die neu gegründete Gesellschaft bei der zuständigen deutschen Justizbehörde zu registrieren. Elisabeth von Erdmann wurde damals schon zur ersten Vorsitzenden gewählt. Heute ist sie die Ehrenvorsitzende des eingetragenen Vereins und in der Gesellschaft nach wie vor sehr aktiv.¹

Die Deutsche Gesellschaft für Kroatistik versteht die kroatische Kultur als einen Teil der europäischen Kultur. So schreibt Elisabeth von Erdmann in ihrem kurz nach der Gründung der Gesellschaft entstandenen Text „Deutsche Gesellschaft für Kroatistik: Anachronismus oder Chance?“², dass die europäische Einheit in der Vielfalt ein Gleichgewicht zwischen dem Individuellen und dem vielfältigen Ganzen bedeute und dass im europäischen Zusammenhalt eine große Möglichkeit des Gleichgewichts liege, die mit früheren, supranationalen Modellen nicht habe erreicht werden können.³ Um dieses Gleichgewicht zu halten, müsse, wie die Geschichte zeige, der Fokus auf die Besonderheit und Individualität jeder

¹ Vgl. auch Marijana Erstić (2017): „Od Krleže do nagrađenih mladih znanstvenika. Devet godina Njemačkog društva za kroatistiku“. Marin Sopta/Vlatka Lemić/Mijo Korade/Ivan Rogić/Marina Perić Kaselj (Hrsg.): *Hrvatska izvan domovine II. Zbornik radova predstavljenih na Drugom hrvatskom iseljeničkom kongresu u Šibeniku 1.–3. srpnja 2016*. Zagreb, 745–750.

² Elisabeth von Erdmann (2008): „Deutsche Gesellschaft für Kroatistik: Anachronismus oder Chance?“, <http://kroatistik.de/forschung/>, S. 1–6 [12.03.2021].

³ Ebd., S. 1.

einzelnen Kultur gelegt werden, ohne dabei einen europäischen Gesamtkontext zu vergessen.⁴ Dies bedeute, dass es notwendig sei, die individuellen (nationalen) und europäischen (gemeinsamen) Merkmale einer Kultur im Auge zu behalten.⁵ Vielfalt in der europäischen Einheit und europäische Einheit in der Vielfalt waren also die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik zum Zeitpunkt ihrer Gründung und sind es noch heute.

Die gemeinnützige Gesellschaft sieht damals wie heute ihre Hauptaufgabe darin, die Kommunikation und Information unter den Kroatistinnen und Kroatisten zu verbessern, aber auch darin, die kroatische Kultur, die im Laufe ihrer Geschichte stets mit anderen Kulturen verbunden gewesen sei, zu beobachten und zu analysieren, so von Erdmann.⁶ Das Hauptziel der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik sei daher die Förderung der Kommunikation zwischen den Menschen, die sich in Deutschland aus persönlichem und beruflichem Interesse mit kroatischen Themen befassen sowie die Pflege der Außenbeziehungen und die Information über Neuigkeiten aus dem Bereich der Kroatistik.⁷ Daher wolle sich die Gesellschaft als Partner von Personen und Institutionen profilieren, die sich mit kroatischen Themen auseinandersetzen und eine Plattform bieten, auf der kroatische Themen in Deutschland präsentiert, wahrgenommen und diskutiert werden.⁸ Auch heute stellt die Gesellschaft ein Forum dar, das die Realisierung und Sichtbarkeit einzelner Projekte fördert, wie anhand der Homepage kroatistik.de deutlich wird.

Welche dieser Ziele von 2007 wurden während der Präsidentschaft von Elisabeth von Erdmann erreicht? Die Gesellschaft organisierte jedes Jahr Mitgliederversammlungen. Man traf sich zweimal in Berlin, jeweils einmal in Hamburg und in Saarbrücken und schließlich alle anderen Male in Bamberg, zuletzt im Jahr 2019. Noch wichtiger ist jedoch das externe Handeln der Gesellschaft. Als Organisatorin verschiedener Projekte und als Projektpartnerin hat die Gesellschaft unter der Ägide von Elisabeth von Erdmann im Bereich der Literaturförderung, im wissenschaftlichen

⁴ Ebd.

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.

⁷ Ebd., S. 2.

⁸ Ebd., S. 2ff.

Bereich und bei der Förderung von Studierenden und jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern viele Erfolge zu verzeichnen. Die wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Förderung kroatischer Literatur

Die Gesellschaft war an der Präsentation der kroatischen Literatur auf der Leipziger Buchmesse 2008 unter dem Titel *Leipzig liest Kroatisch* unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik Alida Bremer beteiligt. Es wurde aber auch weiterhin daran gearbeitet, kroatische Schriftsteller zu fördern und kroatische Literatur in Deutschland (noch) bekannter zu machen. Im Oktober 2013 organisierte Elisabeth von Erdmann im renommierten Literaturhaus Berlin ein Symposium zur Aktualität der Werke von Miroslav Krleža unter dem Titel *Meisterschaft und Fragwürdigkeit*. Das Symposium fand im Rahmen der Veranstaltung *Na brodu (Auf dem Schiff)* unter der Leitung von Verena Nolte statt. So wurde im Jahr 2013 im Literaturhaus Berlin der Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union literarisch gefeiert. Neben Berlin traf man sich 2013 in weiteren deutschen Literaturhäusern in München, Frankfurt und Hamburg. In Berlin war das von Elisabeth von Erdmann organisierte und moderierte Symposium sehr gut besucht. Einführungsvorträge zu den Werken von Miroslav Krleža wurden von Alida Bremer, Angela Richter, Anna Cornelia Kenneweg und mir gehalten. Nach den Vorträgen sprachen die Schriftsteller Igor Štiks und Bora Čosić mit Elisabeth von Erdmann darüber, wie stark der Klassiker Miroslav Krleža ihre Werke beeinflusst hat.

Am zweiten Tag des Symposiums präsentierten die Schriftstellerinnen Ivana Simić-Bodrožić und Ivana Šojat-Kučić Auszüge aus ihren Werken. Die deutschen Übersetzungen der Texte wurden von der deutschsprachigen Autorin Marica Bodrožić vorgelesen. Einen Tag später war die Gesellschaft Gast der S. Fischer-Stiftung. In den Räumlichkeiten der Stiftung wurde unter der Leitung von Elisabeth von Erdmann eine Mitgliederversammlung abgehalten.

Deutscher Slavistentag in Gießen

Zwei Jahre später, im Jahr 2015, nahm die Gesellschaft am *XII. deutschen Slavistentag* an der Justus-Liebig-Universität Gießen teil. Elisabeth von Erdmann leitete und moderierte im Rahmen des Panels *Blicke auf die kroatische Kultur im Kontext ihrer Kontinuitäten und Paradigmenwechsel* erfolgreich und mit viel Zuspruch die interdisziplinären und interkulturellen wissenschaftlichen Vorträge zu folgenden Themen:

- Elisabeth von Erdmann: „Wege in der kroatischen Gegenwartsliteratur. *Nature Writing* am Beispiel von ‚Lichtschrift von Novalja‘ von Andriana Škunca“;
- Gun-Britt Kohler: „Hrvatska mlada lirika‘ im Zeichen von Kontinuität und Umbruch. Positionierungsstrategien ‚junger Lyrik‘ im kroatischen Kulturbetrieb zu Beginn des 20. und des 21. Jahrhunderts“;
- Ljiljana Reinkowski: „Kroatisch und sein Identitätswandel nach dem Zerfall Jugoslawiens“;
- Marijana Erstić: „Dalibor Matanić – ein Regisseur zwischen Neorealismus und Handycam“.

Die meisten der in Gießen gehaltenen Vorträge wurden im Folgenden in namhaften internationalen sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften veröffentlicht.⁹

⁹ Vgl. z.B. Elisabeth von Erdmann (2019): „Die Schrift Sehen und Gehen in der Inselpoetik der kroatischen Autorin Andriana Škunca“. In: Alexander Bierich/Thomas Bruns/Henriette Stahl (Hrsg.): *Gedächtnisraum Literatur – Gedächtnisraum Sprache: Europäische Dimensionen slavischer Geschichte und Kultur*. Festschrift für Svetlana und Gerhard Ressel. Berlin u.a., S. 427–442 [Trierer Studien zur Slavistik, Bd. 5]; Elisabeth von Erdmann (2018): „Walking in Croatian and English nature writing. Andriana Škunca, Edo Popović, Robert Macfarlane“. In: *Republika*, 1–2, 80–85; Elisabeth von Erdmann (2017): „Die Geo-Kosmopoetik von Andriana Škunca“. In: Ljiljana Banjanin (u.a.) (Hrsg.): *Il Sole Luna presso gli slavi meridionali*, Bd. 2. Alessandria, 295–314 [*Slavica. Collana di studi slavi diretta da Giovanna Brogi Bercoff e Mario Enrietti*].

Buchreihen

Zuletzt sei darauf hingewiesen, dass Elisabeth von Erdmann als Slavistin und ausgezeichnete Kroatistin viel und gerne zu kroatischen Themen veröffentlicht. Zudem ist sie die Herausgeberin von zwei bedeutenden wissenschaftlichen Bucherereien: Aktuell der Reihe *Tusculum slavicum. Schöpfung der Welt: Denken – Fühlen – Poetik – Kunst* beim Berliner Lit Verlag. Hier ist vor allem der von ihr im Jahr 2019 eigenständig herausgegebene erste Sammelband der Reihe *Spiel der Blicke. Grenzübertritte slavischer Literaturen*¹⁰ zu erwähnen. Im Vorfeld der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik ist aber auch eine weitere Reihe von wissenschaftlichen Anthologien und Monographien von Bedeutung: *Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte (Vrela i prinosi za hrvatsku kulturnu povijest)* in 10 Büchern.¹¹ Diese Bücher sind zwischen 1988 und 2000 zuerst bei der Bayerischen Verlagsgesellschaft und dann beim

¹⁰ Vgl. Elisabeth von Erdmann (Hrsg.) (2019): *Spiel der Blicke. Grenzübertritte slavischer Literaturen*. Berlin/Münster.

¹¹ Vgl. Bandulović, Ivan (1997): *Pistole i evangelya: das Perikopenbuch des Ivan Bandulavić von 1613*, Teil a. Nachdruck/hrsg. von Elisabeth von Erdmann-Pandžić; Teil b. Glossar und Kommentar von Darija Gabrić-Bagarić und Elisabeth von Erdmann-Pandžić. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 7a, Bd. 7b]; Rajmund Džamanjić (1991): *Nauk za pisati dobro* (1639), Nachdruck und Einleitung von Elisabeth von Erdmann-Pandžić, mit einem Nachwort von Stjepan Krasić Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 5]; Elisabeth von Erdmann-Pandžić (1990): *Drei anonyme Wörterbücher der kroatischen Sprache aus Dubrovnik, Perugia und Oxford*. Zur Sammlung der ‚disiecta membra‘ des frühen Opus von Bartol Kašić. Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 3]; Elisabeth von Erdmann-Pandžić (Hrsg.) (1988): *Regiones paeninsulae Balcanicae et Proximi orientis*. Aspekte der Geschichte und Kultur. Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 2]; Elisabeth von Erdmann-Pandžić/Basilius Pandžić (1989): *Juraj Dragišić und Johannes Reuchlin*. Eine Untersuchung zum Kampf für die jüdischen Bücher mit einem Nachdruck der ‚Defensio praestantissimi viri Joannis Reuchlin‘ (1517) von Georgius Benignus (Juraj Dragišić). Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 1]; Mario Grčević (1997): *Die Entstehung der kroatischen Literatursprache*, Böhlau Verlag, Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 8]; Bartol Kašić (1991): *Venefrida*. Eine Tragödie, Text, Einleitung und Index von Darija Gabrić-Bagarić. Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 4]; Žarko Muljačić (2000): *Das Dalmatische. Studien zu einer untergegangenen Sprache*. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 10]; Bazilije S. Pandžić (1995): *Bosna Argentina. Studien zur Geschichte des Franziskanerordens in Bosnien und der Herzegowina*. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 6]; Fransiscus Patricius (1999): *Discussiones Peripateticae*, Nachdruck der vierbändigen Ausgabe, Basel 1581, herausgegeben von Zvonko Pandžić. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 9].

Böhlau-Verlag erschienen und haben maßgeblich zur Förderung und Bekanntwerdung kroatistischer Forschung in Deutschland beigetragen. Die vorliegende Festschrift und Würdigung für Elisabeth von Erdmann kann aus der Sicht der Deutschen Gesellschaft für Kroatistik als eine Fortsetzung der vorherigen Bücher und Bücherreihen betrachtet werden.

Die in Kroatien im Jahr 2001 mit dem Preis „Godišnja nagrade INE za promicanje hrvatske kulture u svijetu“ / „Jahrespreis der INA für die Förderung kroatischer Kultur in der Welt“ ausgezeichnete Elisabeth von Erdmann hat große Verdienste in der Kroatistik und der Slavistik erbracht. Mit ihrer Arbeit hat sie die genannten Disziplinen nachhaltig geprägt: Das beweisen Publikationen und Veranstaltungen, davon zeugen Kolleginnen und Kollegen sowie Studentinnen und Studenten, die zu Kolleginnen und Kollegen wurden. Schließlich sei hier auch die Deutsche Gesellschaft für Kroatistik genannt: Sie dankt Elisabeth von Erdmann herzlich für ihren kontinuierlichen und unermüdlichen Einsatz.

Literaturverzeichnis

Bandulović, Ivan (1997): *Pisctole i evangelya: das Perikopenbuch des Ivan Bandulavić von 1613*, Teil a. Nachdruck/hrsg. von Elisabeth von Erdmann-Pandžić; Teil b. Glossar und Kommentar von Darija Gabrić-Bagarić und Elisabeth von Erdmann-Pandžić. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 7a, Bd. 7b].

Džamanjić, Rajmund (1991): *Nauk za pisati dobro (1639)*, Nachdruck und Einleitung von Elisabeth von Erdmann-Pandžić, mit einem Nachwort von Stjepan Krasić Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 5].

Elisabeth von Erdmann (2019): „Die Schrift Sehen und Gehen in der Inselpoetik der kroatischen Autorin Andriana Škunca“. In: Alexander Bierich/Thomas Bruns/Henriette Stahl (Hrsg.): *Gedächtnisraum Literatur – Gedächtnisraum Sprache: Europäische Dimensionen slavischer Geschichte und Kultur*. Festschrift für Svetlana und Gerhard Ressel. Berlin u.a., S. 427–442 [*Trierer Studien zur Slavistik*, Bd. 5].

Erdmann, Elisabeth von (Hrsg.) (2019): *Spiel der Blicke. Grenzübertritte slavischer Literaturen*. Berlin/Münster [Tusculum slavicum. Schöpfung der Welt: Denken – Fühlen – Poetik – Kunst, Bd. 1].

Erdmann, Elisabeth von (2018): „Walking in Croatian and English nature writing. Andriana Škunca, Edo Popović, Robert Macfarlane“. In: *Republika*, 1–2, 80–85.

Erdmann, Elisabeth von (2017): „Die Geo-Kosmopoetik von Andriana Škunca“. In: Ljiljana Banjanin (u.a.) (Hrsg.): *Il Sole Luna presso gli slavi meridionali*, Bd. 2. Alessandria, 295–314. [Slavica. Collana di studi slavi diretta da Giovanna Brogi Bercoff e Mario Enrietti].

Erdmann, Elisabeth von (2008): „Deutsche Gesellschaft für Kroatistik: Anachronismus oder Chance?“, <http://kroatistik.de/forschung/>, S. 1–6 [12.03.2021].

Erdmann-Pandžić, Elisabeth von (1990): *Drei anonyme Wörterbücher der kroatischen Sprache aus Dubrovnik, Perugia und Oxford*. Zur Sammlung der ‚disiecta membra‘ des frühen Opus von Bartol Kašić. Bamberg [Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte, Bd. 3].

Erdmann-Pandžić, Elisabeth von (Hrsg.) (1988): *Regiones paeninsulae Balcanicae et Proximi orientis*. Aspekte der Geschichte und Kultur. Bamberg [Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte, Bd. 2].

Erdmann-Pandžić, Elisabeth von/Basilus Pandžić (1989): *Juraj Dragišić und Johannes Reuchlin*. Eine Untersuchung zum Kampf für die jüdischen Bücher mit einem Nachdruck der ‚Defensio praestantissimi viri Joannis Reuchlin‘ (1517) von Georgius Benignus (Juraj Dragišić). Bamberg [Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte, Bd. 1].

Erstić, Marijana (2017): „Od Krleže do nagrađenih mladih znanstvenika. Devet godina Njemačkog društva za kroatistiku“. Marin Sopta/Vlatka Lemić/Mijo Korade/Ivan Rogić/Marina Perić Kaselj (Hrsg.): *Hrvatska izvan domovine II. Zbornik radova predstavljenih na Drugom hrvatskom iseljeničkom kongresu u Šibeniku 1.–3. srpnja 2016*. Zagreb, 745-750.

Grčević, Mario (1997): *Die Entstehung der kroatischen Literatursprache*, Böhlau Verlag, Köln/Weimar/Wien [Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte, Bd. 8].

Kašić, Bartol (1991): *Venefrida*. Eine Tragödie, Text, Einleitung und Index von Darija Gabrić-Bagarić. Bamberg [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 4].

Muljačić, Žarko (2000): *Das Dalmatische. Studien zu einer untergegangenen Sprache*. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 10].

Pandžić, Bazilije S. (1995): *Bosna Argentina. Studien zur Geschichte des Franziskanerordens in Bosnien und der Herzegowina*. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 6].

Patricius, Franciscus (1999): *Discussiones Peripateticae*, Nachdruck der vierbändigen Ausgabe, Basel 1581, herausgegeben von Zvonko Pandžić. Köln/Weimar/Wien [*Quellen und Beiträge zur kroatischen Kulturgeschichte*, Bd. 9].